

Die Wasser- Infrastruktur-Anleihe in der Presse

Die Wasser-Infrastruktur-Anleihe 4 ist die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte. Insgesamt hat die Serie bereits reichlich Aufmerksamkeit und Resonanz in der Presse erfahren. Nachfolgend finden Sie einige Pressestimmen für Sie aufbereitet:



Frankfurter Allgemeine ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sonderdruck aus der Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10. November 2018

5,5 Prozent Rendite mit Wasserkraft

Apano und Signina bieten „Wasser-Infrastruktur-Anleihen“

[...] In anderen Ländern, etwa in Kanada oder den Vereinigten Staaten, ist die Privatwirtschaft in viel höherem Maße in die Energieproduktion und die Wasserversorgung eingebunden. Dadurch ist diese kleinteiliger organisiert, und das wiederum eröffnet auch Kapitalanlegern Möglichkeiten. Stiftungen oder regionale Pensionsfonds investieren in Wasseraufbereitungsanlagen oder -kraftwerke, weil dies über einen langen Zeitraum gesicherte und planbare Erträge verspricht. Anlegern aus dem deutschsprachigen Raum ermöglichen der Finanzdienstleister Apano und der Berater Signina Capital ein Investment. Seit 2004 beschäftigt sich Signina mit dem Thema Wasser, vor allem mit Infrastrukturinvestments. Zunächst arbeiteten die Schweizer nur für institutionelle, seit 2016 auch für private Anleger.

[...] Das bietet allerdings auch die Chance auf einen Bonus. Das gilt auch für die angestrebte Verzinsung von 5,5 Prozent. Diese ist grundsätzlich von den Zahlungen aus den Projekten abhängig. Allerdings stehen die Gebühren für die kanadischen Wasserwerke fest und sind über die Kommune abgesichert. Noch nie habe es in Kanada eine Insolvenz eines Projekts oder einer Kommune gegeben. [...]

Seit Auflage der ersten Anleihen – oder ETNs – Mitte 2016 wurden die Verzinsungsziele erreicht. Im Gegen-

teil bekamen die Gläubiger der Nordamerika-Anleihe sogar einen kleinen Bonus von 0,12 Prozent.

Das wird möglich, weil Überschüsse auf einem Reservekonto angespart werden.

Übersteigt dessen Saldo eine bestimmte Höhe, erfolgt eine Ausschüttung an die Inhaber der Anleihen. [...]

DASINVESTMENT 02.11.2018

Grüne Anleihe

Apano startet weiteres Wasser-Investment

Wer sich daran beteiligen will, dass Nordamerika seine Wasserleitungen und Stauseen auf Vordermann bringt, der kann das jetzt über eine spezielle Anleihe machen. Die Zeichnungsfrist hat gerade begonnen.

Drei sind schon platziert, jetzt bringt die Investmentgesellschaft Apano die Wasser-Infrastruktur-Anleihe 4 (ISIN: DE000A2MVF89) auf den Markt. Das von Anlegern eingesammelte Geld soll in Wasser-Projekte in den USA und Kanada fließen. Der Handel mit Wasser und das umstrittene abgefüllte Flaschenwasser sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vielmehr geht es darum, aus Wasserkraft Strom zu gewinnen, privates und industrielles Abwasser wieder aufzubereiten und Infrastruktur bereitzustellen. Als Berater ist die Schweizer Gesellschaft Signina Capital eingesetzt. Emittent und Schuldner

der Anleihe ist die bankenunabhängige Luxemburger Gesellschaft Opus Chartered Issuances.

Bei Apano betont man, dass die Anleihe die Prinzipien für sogenannte Grüne Anleihen („Green-Bond-Prinzipien“) erfüllt. Die BDO Liechtenstein habe das als unabhängiger Prüfer festgestellt. [...] Die Anleihe soll einen Zins von 5,5 Prozent im Jahr bringen, halbjährlich ausgezahlt und vorbehaltlich der tatsächlichen Einnahmen aus den Projekten. Sie läuft bis zum 22. Dezember 2025. Fremdwährungsrisiken werden über Termingeschäfte abgesichert. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro.

ANALYSE: APANO – WASSER-INFRASTRUKTUR-ANLEIHE 3

Dasselbe jetzt in grün

08.01.2018 von Tilmann Welther



Angebot. Die Apano GmbH, Anbieter alternativer Investments mit Sitz in Dortmund, bietet derzeit die dritte Tranche einer Wasser-Infrastruktur-Anleihe an. Über die „North America Water Infrastructure Bonds 2017 (24) (R. III)“, einem Sondervermögen nach luxemburgischem Recht, investieren Anleger indirekt in ein Portfolio verschiedener wasserwirtschaftlicher Anlagen in USA und Kanada, das den Referenzkorb für die Anleihe bildet. Das Zertifikat ist über die luxemburgische Opus-Chartered Issuances S.A. verbrieft, die Investorengelder werden von ihr als gesondert zu verwaltes Teilvermögen gehalten. Die Anleihe kann ab 5.000 Euro gezeichnet werden, sie hat eine Laufzeit von 7 Jahren und sieht eine Verzinsung von 5,5 Prozent jährlich vor. Je nach Zeichnungssumme wird ein Agio zwischen 2 und 5 Prozent fällig.

Zielmarkt. Die nordamerikanische Infrastruktur hat großen Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Weil aber auch in den USA und in Kanada die öffentlichen Haushalte immer weniger in der Lage sind, wasserwirtschaftliche Großprojekte alleine zu finanzieren, entstehen zunehmend Public-Private Partnerships (PPP), oder es werden Projekte auch komplett an private Dienstleister abgegeben. Durch diese Öffnung entstehen Partizipationsmöglichkeiten für private Anleger. Da die Nachfrage nach Wasser oder Strom aus Wasserkraft in den Gemeinden vor Ort weitgehend bekannt und stabil ist und auf der Basis in der Regel sehr lange laufender Abnahmeverträge vergütet wird, zeichnen sich wasserwirtschaftliche Infrastrukturprojekte in Nordamerika durch vergleichsweise hohe Planbarkeit aus.

Green Bond Principles. Anders als bei den vorausgegangenen Tranchen hat Asset Manager Signina diesmal die Projekte im Lichte der „Green-Bond-Prinzipien“ untersucht und das Ergebnis von unabhängiger Seite, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO beurteilen lassen. BDO bestätigt, dass die Ziel-Projekte, die Signina in den Referenzkorb eingebracht hat, den Nachhaltigkeitskriterien der International Capital Market Association entspricht. Die in Zürich ansässige ICMA ist ein Branchenverband, der für Kapitalmarktteilnehmer Standards und Verhaltenskodizes erarbeitet, darunter beispielsweise die hier Pate stehenden Green-Bond-Principles. Sie sollen sicherstellen, dass bei der Auswahl, Bewertung und Bewirtschaftung von Investitionsprojekten Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit eingehalten werden und darüber transparent berichtet wird – und nicht etwa Wasser als weltweit knappe und hochpolitische Ressource zur Ware oder zum Spekulationsobjekt wird.

Erfahrung. Wesentlicher Partner ist die in Zürich ansässige 2006 gegründete Signina Capital AG. Sie sucht die Zielinvestments aus und wird sie während der Laufzeit der Anleihe betreuen und kontrollieren. Mitgründer und Vorstand der Signina ist Martin Klöck. Seit 1999 – vor Gründung der Signina unter anderem für die UBS tätig – verantwortet er Investitionen in wasserwirtschaftliche Anlagen in einem Gesamtvolumen von zusammen rund einer Milliarde US-Dollar. Wegen der höheren Rechtssicherheit werden allein Projekte in USA und Kanada in Betracht gezogen. Hier verfügt Signina über langjährige Verbindungen zu staatlichen Stellen und privaten Firmen der Wasserwirtschaft und ist mit eigenen Leuten vor Ort. So kann sie sich etwa über die kanadische Firma Clearford, die ein dezentrales System zur Abwasserreinigung entwickelt hat, an diversen PPP beteiligen. In den USA pflegt Signina Verbindungen zum US Army Corps of Engineers, das neben dem Bau und dem Unterhalt militärischer Infrastrukturprojekte auch Bauingenieursdienstleistungen für zivile Großprojekte staatlicher Auftraggeber übernimmt, zum Beispiel den Bau und die Bewirtschaftung von Staudämmen zur Stromgewinnung aus Wasserkraft. Alle bereits platzierten Tranchen haben bisher planmäßig ausgezahlt. Die erste privat platzierte Tranche liegt mit bisher 5,65 Prozent p.a. leicht oberhalb, die beiden folgenden genau auf dem Prognosewert von jährlich 5,5 Prozent.

Ein interessanter Zielmarkt und die Erfahrung der Partner machen das Angebot plausibel. Das Verhältnis von Risiko und Chancen scheint ausgewogen. Kann in die engere Wahl gezogen werden.

Produktcheck: Wasser-Infrastruktur-Anleihe 1

Privatanleger haben wenige Möglichkeiten, in Anlageklassen außerhalb von Aktien, Anleihen oder Immobilien zu investieren. Meist scheitern Investitionen in alternative Anlagen wie Infrastrukturprojekte, Windkraft oder Solarenergie an zu hohen Kapitalanforderungen, an einer zu geringen Kenntnis des jeweiligen Marktes oder einer adäquaten Beurteilung der möglichen Chancen sowie der Risiken. Solche Projekte bleiben damit meist großen Investoren vorbehalten.

Trotzdem können Privatanleger im renditeträchtigen und zukunftsweisenden Markt der Wasserinfrastruktur-Investments mit überschaubaren Beträgen investieren. Möglich wird dies durch eine Wasserinfrastruktur-Anleihe des Dortmunder Investmenthauses APANO. [...]

Mit der Anleihe partizipieren Anleger an der wirtschaftlichen Entwicklung eines Wasserinfrastruktur-Portfolios. Geplant sind jährliche Zinsausschüttungen in Höhe von 5,5% p.a. sowie die Rückzahlung der Anleihe zum Nennwert (100%) zum Laufzeitende. Je nach wirtschaftlicher Entwicklung des Projektportfolios und der Veräußerungserlöse der Teilfonds zum Laufzeitende besteht die Chance (und das Risiko), höhere (niedrigere) Rückzahlungen zu erhalten.

Was macht diese Wasserinfrastruktur-Anleihe so besonders? Mit dieser Anleihe erhalten Privatanleger die Möglichkeit, sich bereits mit vergleichsweise geringen Anlagesummen an ausgewählten und bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Projekten zu beteiligen. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro. Höhere Zeichnungsbeträge müssen durch 1.000 teilbar sein.

Die Anlage-Story ist aussichtsreich. Denn der Bedarf an sauberem Wasser und regenerativer Energie aus Wasserkraft steigt stetig an. Der „Wassermarkt“ ist also ein wachsender Zukunftsmarkt. **Zudem entwickeln sich die Einnahmen aus Beteiligungen an Wasserinfrastruktur-Anlagen seit Jahrzehnten unabhängig von Konjunkturzyklen oder dem Auf und Ab an den Finanzmärkten.** Investoren im Bereich Wasserinfrastruktur können darum also mit **stabilen und tendenziell eher steigenden Erträgen** aus ihren Investments rechnen.

Mit der Wasserinfrastruktur-Anleihe 1 partizipieren Anleger an bewährten Technologien sowie der Zusammenarbeit mit bekannten Herstellern und Betreibern. Die Schwerpunkte liegen auf Wasserkraft, Filtration, Entsalzung, Wasseraufbereitung und Versorgungsinfrastruktur. Risikoinvestitionen in neue Projekte sind ausgeschlossen. **Alle Projekte sind bereits „am Netz“.**

Die einzelnen Projekte sind überwiegend in angelsächsischen Ländern mit einem **stabilen politischen Umfeld** und Wasserverordnungen angesiedelt. Die Betreiber der Wasserinfrastruktur-Anlagen sind **staatliche bzw. öffentliche Stellen wie beispielsweise Landesregierungen oder Kommunalverwaltungen.** Die müssen einerseits die Wasser- und Energieversorgung sicherstellen. Andererseits sind sie aber oft nicht in der Lage, die erforderlichen Infrastrukturprojekte zu finanzieren. **Die Verträge mit diesen Betreibern sind meist sehr langfristig und mit hoher Planungssicherheit ausgelegt.** Sie laufen in der Regel über mehrere Jahrzehnte und erwirtschaften **stabile und planbare Erträge.**

Emittentin der Anleihe ist die **OPUS-CHARTERED ISSUANCES – ein in Luxemburg ansässiger, bankenunabhängiger Emittent.** Anders als bei herkömmlichen Bankemissionen werden bei Opus die Vermögenswerte für jede einzelne Emission in einem gesonderten Teilvermögen (Fonds) gehalten. **Ein Emittentenrisiko ist dadurch weitgehend ausgeschlossen.** [...]

Bewertungsfazit:

Investitionen in Wasser-Infrastruktur entwickeln sich konjunkturunabhängig. Mit solchen Investments lässt sich ein langfristig ausgerichtetes Anlageportfolio ergänzen. Die geplante Ausschüttung von 5,5% Ertrag pro Jahr erscheint aufgrund vergleichbarer Vergangenheitswerte realistisch. Die Kosten für den Anleger bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Ein Manko ist die Unveräußerbarkeit der Anlage während der siebenjährigen Laufzeit. Aufgrund der Anleihe-Konstruktion ist dies jedoch kaum anders darstellbar.



So fließen reichlich Zinsen ins Depot

Wasserinfrastruktur-Anleihe 2 » Ziel sind 5,5 Prozent Rendite im Jahr

Wasserinvestments sind angesichts demografischer und klimatischer Veränderungen **weltweit einer der vielversprechendsten Wachstumsmärkte.** Für Zinssammler interessant ist die Wasserinfrastruktur-Anleihe 2 des Dortmunder Investmenthauses Apano, die einen Zugang zu einem Portfolio von drei bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Anlagen in Nord-

amerika ermöglicht. Die Schwerpunkte liegen auf Wasserkraft, Filtration, Wasseraufbereitung und Versorgungsinfrastrukturen. Ziel ist es, jährlich 5,5 Prozent der jeweiligen Investitionssumme in zwei halbjährlichen Tranchen auszuschütten. **Diese Ausschüttungen basieren auf Zahlungen der Wasserinfrastruktur-Anlagen, in die investiert wird.** Das eingesetzte Kapital soll zum Laufzeit-

ende am 15.12.2024 zurückgezahlt werden. Die Zeichnungsfrist der Anleihe endet am 22. August (ISIN: DE000A2EHOR4), Emissionsdatum ist der 25.08.2017. Die Mindestanlagesumme liegt bei 5000 Euro. Der Ausgabeaufschlag hängt von der Zeichnungssumme ab und liegt zwischen zwei und fünf Prozent. Eine vorzeitige Rückgabe durch den Anleger ist nicht möglich. *pg*

[...] Was unterscheidet die Wasser-Infrastruktur-Anleihe bspw. von klassischen Beteiligungsformen?

Anleger partizipieren mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe 2 an bewährten Technologien in Zusammenarbeit mit großen und bekannten Herstellern und Betreibern. Zudem werden ausschließlich bereits bestehende, funktionierende Wasser-Infrastruktur-Anlagen, die zuvor immer im Einzelfall intensiv geprüft wurden, ausgewählt. Ein Bau- oder Genehmigungsrisiko ist somit ausgeschlossen. [...]

Für welchen Anlegertyp ist die Wasser-Infrastruktur-Anleihe besonders geeignet?

Mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe erhalten Privatanleger die Möglichkeit, sich bereits mit vergleichsweise geringen Anlagesummen an ausgewählten und bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Projekten zu beteiligen. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro.

Grundsätzlich kann die Wasser-Infrastruktur-Anleihe für Anleger interessant sein, die regelmäßige Erträge erzielen und möglichst unabhängig vom Auf- und Ab der Börsen sein möchten. Trotzdem sollten sich Investoren natürlich ein gründliches Bild machen und gut überlegt ein Investment über 7 Jahre tätigen. Für unerfahrene Investoren ist es daher sicher eingeschränkt geeignet.

Vielen Dank für das Interview, Herr Sievers!

Hinweise und Risiken

Die vorliegende Werbemitteilung der apano GmbH ist eine unverbindliche Kurzinformation, dient ausschließlich Marketingzwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Das öffentliche Angebot der beworbenen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich aufgrund der maßgeblichen Zeichnungsunterlagen (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt).

Der allein maßgebliche Prospekt und das Basisinformationsblatt können nach ihrer Veröffentlichung kostenlos bei der apano GmbH, Heiliger Weg 8-10, 44135 Dortmund, Tel.: 0800-66 88 900, www.apano.de, angefordert werden und stehen auch unter www.apano.de/rechtliches zum Download zur Verfügung.

Alleinige Schuldnerin der Anleihe ist die Emittentin, die Opus - Chartered Issuance S.A., handelnd für Rechnung des jeweiligen Teilvermögens. Die Haftung ist auf die Vermögenswerte des Teilvermögens beschränkt. Es besteht das Risiko, dass die Emittentin ihren Pfl ichten nicht nachkommen kann, weil sie über keine ausreichenden Vermögenswerte verfügt und/oder insolvent wird. Anleger tragen das Risiko in Bezug auf die Wertentwicklung des Referenzkorbes. Die Anleihe kann auch zu einem Wert von null zurückgezahlt werden. Die Zinszahlungen und die Rückzahlung der Anleihe sind abhängig von den Erträgen des Referenzvermögens. In der Vergangenheit erzielte Renditen lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche zukünftige Wertentwicklung zu. Redaktionsschluss: Dezember 2018.

Apano-Chef: „Funktionierende Strategie mit attraktivem Basiszins“

Warum entschließt sich ein Spezialist für Trendfolge und Hedgefonds, ein Produkt zu Wasserinfrastruktur aufzulegen? Dieser Frage ist die Redaktion im Gespräch mit Markus Sievers, Chef der Dortmunder apano Investments nachgegangen.

Von den Ursprüngen her ist ein Haus wie die apano Investments in Dortmund als Spezialist für Trendfolge- und Hedgefonds gestartet. Um das eigene Angebot zu diversifizieren, haben sich die Verantwortlichen des BaFin-regulierten Instituts allerdings in den vergangenen Jahren verstärkt damit beschäftigt, die eigene Angebotspalette zu erweitern ohne sich dabei allzu weit von der Grundidee bei Trendfolge und Hedgefonds wegzubewegen, sprich Kundengelder möglichst sicher und rentabel zu investieren und dabei vor allem unabhängig von den Bewegungen an den Aktienmärkten – gerade den negativen – zu bleiben.

Bereits seit einigen Jahren ist apano Investments an der OVIDpartner GmbH, einem Spezialanbieter von Infrastrukturfonds, beteiligt. Über das Netzwerk von OVIDpartner kam es zum Kontakt mit der Schweizer Signina Capital, einem Spezialisten für Investments in Wasserinfrastruktur. Anfang 2016 erfolgte erstmals die Begebung einer Wasser-Infrastruktur-Anleihe mit einer auch schon damals beachtlichen Basisverzinsung von jährlich 5,5 Prozent. Inzwischen ist die dritte öffentliche Anleihe emittiert, bei der Basisverzinsung von jährlich 5,5 Prozent ist es geblieben, die Laufzeit beträgt sieben Jahre. Und im Sommer soll bereits die vierte Emission an den Markt gehen. Das Anlagethema Wasser wird aber weiterhin durchaus kontrovers diskutiert. Anlass genug, apano-Geschäftsführer Markus Sievers zu einem Gespräch zu bitten. [...]

Welchen Nutzen haben Anleger, die in die Wasser-Infrastruktur-Anleihe investieren?

Sievers: Zuallererst investieren sie in eine funktionierende Investmentstrategie. Im Frühjahr 2016 boten wir im Rahmen einer Privatplatzierung erstmalig eine Wasser-Infrastruktur-Anleihe mit einer Basisverzinsung von jährlich 5,5 Prozent an. Die ersten Ausschüttungen an die Kunden sind im November 2016 und danach halbjährlich geflossen. Die erwarteten 5,5 Prozent sind erreicht, sogar leicht übertroffen worden. Es folgte die erfolgreiche öffentliche Platzierung der Wasser-Infrastruktur-Anleihe 1, 2 und 3. Alle Anleihen schütten planmäßig oder leicht über Plan aus. Außerdem können Anleger damit kalkulieren, unabhängig von der Konjunktur- und Marktentwicklung zu investieren.